



## Newsletter Mai 2009

Der Newsletter des Bündnisses für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) erscheint einmal monatlich und informiert über die Aktivitäten des BfDT und der unter dem Dach des Bündnisses versammelten zivilgesellschaftlichen Gruppen.

Die vollständigen Artikel finden Sie als Druckversion in der Anlage.

Falls Sie den Email-Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie sich unter folgendem Link selbstständig austragen: [Newsletter abmelden](#)

[Machen Sie mit und werden Sie Mitglied beim BfDT!](#)

### INHALTSVERZEICHNIS

#### BfDT Aktuelles

- Jugendkongress zum Grundgesetz vom 21. bis 25. Mai 2009 in Berlin
- Festakt zur Feier des Tages des Grundgesetzes am 24. Mai 2009

#### BfDT Vorschau

- Bürgerfest am Brandenburger Tor zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai 2009
- Projektmesse "Demokratie gemeinsam stärken!" vom 25. bis 26. Mai 2009 in der „Station-Berlin“
- Geschichtsforum 1989 | 2009 vom 28. bis 31. Mai 2009 in Berlin
- 14. Deutscher Präventionstag in Hannover vom 8. bis 9. Juni 2009
- Preisverleihung aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2008 am 29. Mai 2009 in Heilbronn

#### BfDT Rückblick

- Einweihungsfeier der neuen BfDT-Geschäftsstelle und Eröffnung der Wanderausstellung „Gesichter – Eine fotografische Zwischenbilanz“
- Preisverleihungen aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2007/2008 in Berlin
- Preisverleihungen aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2008 in Münster, Potsdam und Nürnberg

#### BfDT Mitglieder berichten

- Jugend- und Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München
- Gegen Gewalt im Jugendtreff - Musikstudio 327
- „UNSER DIETER“ - Projekt des Arbeitskreises Dietesheimer Strasse in Fechenheim

### BFDT AKTUELLES

**„Deutschland in bester Verfassung?!“****Jugendkongress zum Grundgesetz vom 21. bis 25. Mai 2009 in Berlin**

Jedes Jahr veranstaltet das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) einen bundesweiten Jugendkongress, auf dem Jugendliche zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen zusammen kommen und diskutieren können. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes steht er in diesem Jahr unter dem Motto „Deutschland in bester Verfassung?!“. Etwa 450 Jugendliche aus ganz Deutschland können an vier Tagen viele Workshops, Diskussionen und Außenforen rund um das Thema Demokratie und Toleranz erleben.

Als Kongressteilnehmer hat das BfDT Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren eingeladen. Sie alle haben unterschiedliche gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe. Auf dem Kongress werden sich Mitglieder in Jugendverbänden, Juden, Sinti und Roma, Polizeischüler, Muslime, junge Sportler und Künstler begegnen. Was sie verbindet, ist der Einsatz für eine friedliche und tolerante Gesellschaft. An den Kongresstagen können sie ihre Erfahrungen austauschen und sich intensiv mit den unterschiedlichen Feldern der Demokratie- und Toleranzförderung befassen. Die Themen in den Workshops sind jugendgerecht und aktuell. Sie sind darauf ausgelegt, dass sich die Jugendlichen aktiv mit ihrem Erfahrungshorizont einbringen können. Bei den Außenforen entdecken die Teilnehmer historische Berliner Plätze und können so Geschichte hautnah erleben. Verschiedene Ausflüge begleiten in andere Lebenswelten, wie die Führung von Einheimischen durch „ihren“ Kiez Kreuzberg oder ins Centrum Judaicum, wo Schüler der Jüdischen Oberschule einen Einblick in ihren Alltag geben werden. Der Kongress ermöglicht es den Jugendlichen, die kulturelle Vielfalt ihres Landes und die Grundwerte der Verfassung als Basis einer funktionierenden Gesellschaft zu erleben.

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, zwei Workshops bzw. Außenforen pro Tag zu besuchen. Im Workshop „Warum anders anders ist: Kulturunterschiede verstehen“ des AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. wird mit Vorurteilen aufgeräumt. Hier können die Jugendlichen in praktischen Übungen erleben, wie und warum Kulturen sich unterscheiden und viel Wissen über Kultur und kulturelle Differenz sammeln. Die Frage „Was ist eigentlich Antisemitismus?“ beschäftigt die Teilnehmer am gleichnamigen Workshop. Er wird von Barbara Schäuble, Autorin der Studie „Weniger Holocaust, mehr Identität“, und der Soziologin Tanja von Fransecky moderiert. Sie diskutieren mit den Jugendlichen über die verschiedenen Formen des Antisemitismus, seinen Ursprung und wie man ihm entgegen treten kann. Der Workshop „Mobbing“ macht diese alltäglichste Form der Gewalt zum Thema. Der Peer Training Sachsen e.V. leitet die Jugendlichen an, sich in verschiedene Perspektiven hineinzusetzen. Im Peer-Training nehmen die Jugendlichen verschiedene Rollen ein und spielen Situation des Mobbing mit ihrem gleichaltrigen Gegenüber nach. Bei den ganztägigen Workshops „SING OUT LOUD FOR YOUR RIGHTS - starke Stimmen gesucht“ und dem „SPIESSER-Schreibworkshop“ des SPIESSER Jugendmagazins schreiben und produzieren die jungen Erwachsenen ihre eigenen Songs und Reportagen über die Themen, die sie am meisten berühren, egal ob Rassismus, Gewalt, Integration oder Demokratie. Seit diesem Jahr können die Jugendlichen im neuen Online-Gästebuch während des Kongresses über ihre Erfahrungen und Eindrücke berichten und sie interessierten Lesern mitteilen. Im Berlin Congress Center (bcc) werden außerdem viele Projekte und Initiativen auf einem Markt der Möglichkeiten ihre Arbeit vorstellen. Die Jugendlichen können sich dort über viele Themenfelder informieren und Anregungen holen.

Eine einmalige Gelegenheit bietet auch der Festakt zum Tag des Grundgesetzes. Bei diesem Ereignis nehmen die Jugendlichen gemeinsam mit vielen Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft teil. Die Bundesministerin der Justiz Brigitte Zypries und der Bundesminister des Innern Wolfgang Schäuble werden an diesem Tag Initiativen und engagierte Einzelpersonen mit dem Titel „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ auszeichnen. Es wird auch ein Gespräch zwischen den Bundesministern und den jugendlichen Teilnehmern geben.

Neben der inhaltlichen Arbeit können sich die Jugendlichen bei verschiedenen Freizeitaktivitäten, wie Theateraufführungen und den gemeinsamen Mahlzeiten besser

kennen lernen und den konstruktiven Austausch üben. Das Ziel des Kongresses ist auch, wertvolle Kontakte für die Zukunft aufzubauen und den Jugendlichen für ihre Arbeit vor Ort neue Anregungen und Blickwinkel zu mitzugeben. Den Kongressteilnehmer so vermittelt werden, dass sich zivilgesellschaftliches Engagement auf viele Weisen bezahlt macht und Erfolg zeigt.

Weitere Informationen unter [www.jugendkongress-berlin.de/](http://www.jugendkongress-berlin.de/)

## 24. Mai 2009

### Festakt zur Feier des Tages des Grundgesetzes

Am 23. Mai 2009 feiert das Grundgesetz 60-jähriges Jubiläum. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) feiert an diesem Tag auch den eigenen Geburtstag. Es wurde von den Bundesministerien des Innern und der Justiz vor neun Jahren bewusst am 23. Mai gegründet, um die Bedeutung des Grundgesetzes als Rahmen einer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft hervorzuheben. Die im Grundgesetz verankerten Rechte und Werte sind es auch, die die Arbeit des BfDT und ihre Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren bestimmen.

Am 24. Mai 2009 wird der Festakt im Haus der Kulturen der Welt stattfinden. Der Festakt zur Feier des Tages des Grundgesetzes ist wie jedes Jahr der Höhepunkt des bundesweiten Jugendkongresses, den das BfDT seit seiner Gründung jährlich veranstaltet. Anlässlich des 60. Jubiläums des Grundgesetzes freut sich das BfDT besonders, den denkwürdigen Tag mit vielen Gästen aus Politik und Zivilgesellschaft und den Teilnehmern des Jugendkongresses festlich zu begehen.

Um ein Zeichen für eine offene und demokratische Gesellschaft zu setzen, wird während des Festaktes die Auszeichnung „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ verliehen. Ausgewählte Personen und Initiativen werden damit von den Bundesministern des Justiz und des Innern **Brigitte Zypries** und **Dr. Wolfgang Schäuble** für ihr Engagement für die Werte des Grundgesetzes geehrt. Mit der Auszeichnung ist auch ein Preisgeld von jeweils 5.000 € verbunden.

Der Festakt wird von **Dr. Gregor Rosenthal**, Geschäftsführer des BfDT, eröffnet. Die Rede für das Bündnis wird in diesem Jahr das Beiratsmitglied **Ingo Weiss**, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (DSJ) im Deutschen Olympischen Sportbund und Präsident des Deutschen Basketball Bundes (DBB) sowie Mitglied im Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), halten.

Zum Festakt eingeladen sind auch die Teilnehmer des diesjährigen Jugendkongresses. Die Jugendlichen stammen aus unterschiedlichen ethnischen und sozialen Hintergründen und haben sich bereits mit großem Einsatz in verschiedenen Bereichen der Zivilgesellschaft verdient gemacht. Beim Festakt haben sie die Möglichkeit, mit Politikern direkt in Kontakt zu treten und Themen anzusprechen, die ihnen am Herz liegen. In einer Gesprächsrunde werden **Dr. Wolfgang Schäuble** und **Brigitte Zypries** unter der Moderation von **Till Nassif** vom WDR mit den Jugendlichen über verschiedene Themen diskutieren.

Durch den Festakt soll dem vielfältigen zivilgesellschaftlichen Engagement auch eine stärkere Wahrnehmung verschafft und ihren Akteuren Mut und Kraft für die Fortsetzung der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung gegeben werden.

## BfDT VORSCHAU

### Tag des Grundgesetzes

#### Bürgerfest am Brandenburger Tor am 23. Mai 2009

Der Monat Mai steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Grundgesetzes, denn in diesem Jahr feiert es sein 60-jähriges Bestehen! Aus diesem Anlass veranstaltet die Bundesregierung am 23. Mai 2009 ein großes Bürgerfest am Brandenburger Tor in Berlin. Auch das Bündnis für Demokratie und Toleranz wird an der Veranstaltung teilnehmen.

Das Areal rund um das Brandenburger Tor, seit der WM 2006 als Berliner „Fanmeile“ bekannt, verwandelt sich von 10 bis 22 Uhr in einen festlichen Veranstaltungsort. In der Straße „Unter den Linden“ wird es viele Bühnen und Großbildleinwände geben, auf denen das Programm zur Feier übertragen wird. Auf dem Fest von Bürgern für Bürger werden neben verschiedenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auch Musiker und andere Künstler erwartet, die das Bürgerfest aufregend und abwechslungsreich gestalten werden.

Während der zwölfstündigen Feier präsentieren sich unter anderem die Verfassungsorgane und die deutschen Länder als auch die Botschaften der Nachbarstaaten Deutschlands. Der Pavillon des Bundesrates wird gleich im Anschluss an die Wahl des Bundespräsidenten eröffnet. Die Besucher erwarten ein anspruchsvolles Programm mit Interviews, Gesprächsrunden und Ausstellungen.

Das BfDT wird mit einem Informationsstand auf dem Bürgerfest vertreten sein. Dort können interessierte Bürger die Arbeit des BfDT kennen lernen. Verschiedene Partner des BfDT werden am Stand mit anwesend sein und einen persönlichen Einblick in ihre Arbeit für Demokratie und Toleranz geben. Außerdem können die Besucher der Festmeile am BfDT-Stand ihr Wissen in einem Demokratie-Quiz testen.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz freut sich auf einen gelungenes Fest zum Tag des Grundgesetzes mit allen Partnern und Teilnehmern!

### **Demokratie gemeinsam stärken! Projektmesse vom 25. bis 26. Mai 2009 in der „Station-Berlin“**

Die Bundesprogramme des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. Für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ veranstalten vom 25. bis 26. Mai eine Projektmesse unter dem Motto „Demokratie gemeinsam stärken!“. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz beteiligt sich mit einem eigenen Stand an der Projektmesse, auf der verschiedene Teilnehmer ihren Ansatz zur praktischen Demokratie- und Toleranzförderung vorstellen werden.

In der „Station-Berlin“, direkt am U-Bahnhof Gleisdreieck, werden an zwei Tagen Projekte, Initiativen und Einrichtungen zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, sich aktiv für Demokratie stark zu machen, voneinander zu lernen und sich gemeinsam gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus einzusetzen. Unter anderem wird auch die Initiative der Bundesregierung "Orte der Vielfalt" auf der Projektmesse vertreten sein. Alle interessierten Bürger sind eingeladen, die Messe zu besuchen, sich über viele verschiedene Themen zu Toleranz und Demokratie zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Projekte aus ganz Deutschland stellen ihre Arbeit vor und berichten über ihren Einsatz für Toleranz und Vielfalt vor Ort in den Städten, Gemeinden und Regionen. Ein buntes Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen, Fachvorträgen, Musik-, Akrobatik- und Theaterdarbietungen in den Messeräumen wird die Veranstaltung begleiten.

Das BfDT wird an einem eigenen Informationsstand auf der Veranstaltung vertreten sein. Hier können sich Projekte, Initiativen und Einzelpersonen über die Arbeit des BfDT informieren und viele interessante Partner aus der Zivilgesellschaft und Best-Practice-Modelle aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ kennen lernen. Zusätzlich stellt das BfDT seine „Kompetenzkarte Deutschland“ vor. Das BfDT nutzt am Infostand auch die Gelegenheit, mit Projekten und Initiativen vor Ort ins Gespräch zu

kommen. Im Sinne des Best-Practice-Transfers möchte das BfDT außerdem Impulse und Handlungsanregungen zum zivilgesellschaftlichen Engagement in verschiedenen Themenbereichen, wie Extremismus, Gewaltprävention, Antisemitismus und Demokratie geben.

„Demokratie lernen – Extremismus vorbeugen – Vielfalt erleben“ – dafür steht die Projektmesse. Sie richtet sich an Projektbeteiligte der beiden Bundesprogramme, Experten aus Instituten, Vereinen, kulturellen Einrichtungen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik sowie an Lehrer, Erzieher und Sozialpädagogen. Auch Schüler, Eltern und engagierte Bürger sollen angesprochen werden. Ziel des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT.“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist es, Vielfalt, Toleranz und Demokratie als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen und besonders Kindern und Jugendlichen schon früh die Werte eines friedlichen und toleranten Miteinanders zu vermitteln. „kompetent. für Demokratie“ bietet schnelle und kostenlose Hilfe in Konfliktsituationen mit rechtsextremistischem, fremdenfeindlichem und antisemitistischem Hintergrund an und unterstützt Betroffene durch kompetente Beratung.

Weitere Informationen und Programm unter:  
[www.vielfalt-tut-gut.de](http://www.vielfalt-tut-gut.de)

#### **Vom 28. bis 31. Mai 2009 in Berlin Geschichtsforum 1989 | 2009: Europa zwischen Teilung und Aufbruch**

Das Geschichtsforum 1989/2009 ist ein Internationales Forum für Wissenschaft, Kultur, Politik, Medien und Öffentlichkeit. 20 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung und der Überwindung der Teilung Europas soll auf dem Festival eine lebendige und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit den geschichtlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Folgen dieses historischen Ereignisses stattfinden. Die Veranstalter, unter anderem die Bundeszentrale für politische Bildung, die Kulturstiftung des Bundes und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur haben viele Partner gefunden, um den Teilnehmern ein vielfältiges Programm zu bieten. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) wird an den Festivaltagen mit einem Infostand vertreten sein, an dem es seine Arbeit und vorbildliche Projekte aus der Zivilgesellschaft vorstellen wird.

Die Veranstalter haben mehr als 100 verschiedene Partnerinstitutionen, Projekte und Initiativen aus Deutschland und Europa für das Festival gewonnen, um ein möglichst breites Publikum anzusprechen und die Beschäftigung mit dem Thema vielfältig und deutungsreich zu gestalten. Es soll nicht nur ein historischer Rückblick auf die europäische und deutsche Geschichte gegeben werden, sondern vor allem auch die Bedeutung für die heutigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse verdeutlicht und mit ihnen in Beziehung gesetzt werden. Über 150 Einzelveranstaltungen werden innerhalb des Geschichtsforums stattfinden. Neben Diskussionen, Vorträgen, Workshops und Lesungen steht die künstlerische Auseinandersetzung mit SED-Diktatur, DDR und Wiedervereinigung im Vordergrund, um Geschichtsbewusstsein und Erinnerungskultur zu stärken. Verschiedene künstlerische Produktionen wurden für das Geschichtsforum entwickelt und werden in dessen Rahmen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten, unter anderem dem Maxim Gorki Theater, aufgeführt.

Während des Geschichtsforums wird ein ständiger Projektmarkt im Innenhof der Humboldt-Universität zu Berlin zugänglich sein. Dort präsentieren sich zahlreiche Institutionen, Projekte und Initiativen mit ihren Beiträgen zur Aufarbeitung der europäischen Zeitgeschichte. Der Projektmarkt bietet ein lebendiges und reichhaltiges Informationsangebot unter freiem Himmel und einen eigenen Raum für Begegnungen und Austausch. Zugleich zeigt er, wie reichhaltige und vielfältige Angebote und Formen der Geschichtsaufarbeitung es bereits gibt. An seinem Infostand wird sich das BfDT in Kooperation mit der Walddorfschule Potsdam präsentieren. Die Schüler der

Waldorfschule haben im Viktor-Klemperer-Wettbewerb 2007 des BfDT mit ihrem Projekt „Einfach, weil man Mensch sein wollte“ den ersten Platz belegt. Durch ausführliche Recherche sind die Schüler der Geschichte der DDR und verschiedenen DDR-Jugendsubkulturen auf die Spur gekommen, wobei sie nicht nur in den Archiven der Stasi-Unterlagen Behörde (BStU) Potsdam gestöbert, sondern auch mit vielen Zeitzeugen gesprochen haben. Die Ergebnisse und ihr Projekt zum Thema jugendlichen Widerstand in der DDR stellen sie am Infostand vor. Gleichzeitig wird die Waldorfschule Potsdam auch über ihr neues Projekt zum Thema Umweltbewegung in der DDR informieren. Auch hier stand neben der intensiven Dokumentenrecherche wieder das Gespräch mit Zeitzeugen im Vordergrund. Unter anderem der brandenburgische Ministerpräsident Matthias Platzeck stand den Schülern Rede und Antwort. Er war bis Ende der 80er Jahre am Kreishygieneinstitut Potsdam tätig und ist Gründungsmitglied der Initiative „Arbeitsgemeinschaft für Umweltschutz und Stadtgestaltung (ARGUS)“.

Mit der Vorstellung der Projekte der Waldorfschule Potsdam möchte das BfDT allen Interessierten einen vorbildlichen Beitrag zur Geschichtsaufarbeitung bekannt machen und so anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren neue Handlungsimpulse aufzeigen. Gleichzeitig nutzt das BfDT die Gelegenheit, auf dem Projektmarkt für die Gäste und Besucher ansprechbar zu sein und seine eigene Arbeit öffentlich zu präsentieren.

An dem Markt beteiligen sich Stiftungen, wissenschaftliche Institute, Gedenkstätten und Archive, Aufarbeitungsinitiativen, Geschichtswerkstätten, Museen, Theater, Einrichtungen der politischen Bildung, Verlage, Kulturinstitute, Vereine und viele andere mehr.

Weitere Informationen und Programm unter:  
[www.geschichtsforum09.de](http://www.geschichtsforum09.de)

### **„Solidarität leben – Vielfalt sichern“**

#### **14. Deutscher Präventionstag in Hannover vom 8. bis 9. Juni 2009**

Der Deutsche Präventionstag (DTP) ist der größte Kongress zum Thema Kriminalitätsprävention und verwandte Präventionsbereiche in Europa. 2009 wird die Plenartagung vom 8. bis zum 9. Juni unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff im Hannover Congress Centrum (HCC) stattfinden. Neben 20 Vorträgen zum Schwerpunktthema „Solidarität leben – Vielfalt sichern“ erwartet die Teilnehmer ein breites Programm, das sich mit vielen verschiedenen Bereichen der Präventionsarbeit befasst. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) wird mit dem Vortrag „Präventionsarbeit in und mit Justizvollzugsanstalten – Best-Practice-Projekte der Zivilgesellschaft“ im „Offenen Forum“ des 14. Präventionstags und einem Infostand vertreten sein.

Seit 1995 organisiert die „DPT-Deutsche Präventionstag“-Gesellschaft mbH jährlich in einer anderen deutschen Stadt den Plenarkongress. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS). Der Kongress wendet sich an Verantwortungsträger der Prävention, zum Beispiel in Kommunen, bei der Polizei, im Gesundheitswesen, in der Jugendhilfe, in der Justiz, in den Kirchen, in Schulen, Vereinen und Verbänden aber auch an Politiker und Wissenschaftler und interessierte Privatpersonen. Er will ein Diskussionsforum für aktuelle und grundsätzliche Fragen der Prävention bilden, auf dem sich die Partner zum internationalen praktischen Erfahrungsaustausch treffen. Außerdem erarbeitet die DTP Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft.

Die verschiedenen Foren bieten Raum zur breiten Diskussion aller relevanten Bereiche der Präventionsarbeit. Neben dem Hauptforum zum diesjährigen Motto wird es ein „Offenes Forum“ geben, in dem außer dem Schwerpunktthema auch Gewalt- und Kriminalitätsprävention, Suchtprävention und verschiedene Präventionsbereiche im Gesundheitswesen thematisiert werden. Im Internetforum werden Fragen diskutiert, die die neuen Medien betreffen und im internationalen Forum geben Vorträge von

ausländischen Experten Einblicke in weltweite Zusammenhänge und in die Präventionsarbeit in verschiedenen Staaten. Neu in diesem Jahr ist das Format „Projektpots“, bei dem Projekte und Initiativen in 15-minütigen Kurzvorträgen ihre Präventionsarbeit vorstellen. Das Filmforum, ein Bühnenprogramm und die DTP-Universität für Schüler und Eltern sowie mehrere Nebenveranstaltungen füllen das Programm des 14. Präventionstages begleitend aus.

Der Vortrag „Präventionsarbeit in und mit Justizvollzugsanstalten – Best-Practice-Projekte der Zivilgesellschaft“ wird am Montag, den 8. Juni im Konferenzraum 25 innerhalb des Offenen Forums stattfinden. Der Vortrag beinhaltet die Arbeit des „Gefangene helfen Jugendlichen“ e.V. aus Hamburg und des Projekts „Knast ist uncool – Vorbeugen ist besser als Knast“ des Caritasverbands Hameln-Holzminde. Beide sind Preisträger des BfDT-Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2008, bei dem Gewaltprävention ein Schwerpunktthema war. „Santa-Fu“, das Kernprojekt des Hamburger Vereins, bringt Jugendliche in die JVA Fuhlsbüttel, wo sie mit Gefangenen sprechen und den Gefängnisalltag erleben. Die Jugendlichen sollen so erfahren, was es bedeutet, eine Haftstrafe zu verbüßen und lernen die negativen Folgen präventiv kennen. Auch beim Projekt „Knast ist uncool“ werden bereits straffällige Jugendliche mit ehemaligen Insassen oder solchen im offenen Vollzug zusammen gebracht. Auf gemeinsamen Ausflügen und Unternehmungen sollen zum einen die Erfahrungen der Häftlinge präventiv auf die Jugendlichen wirken, zum anderen soll durch eine sinnvolle Freizeitgestaltung einem Rückfall in die Kriminalität vorgebeugt werden. Im Rahmen des Vortrags soll die Arbeit der Preisträger vorgestellt werden. Dadurch möchte das BfDT nach dem Best-Practice-Prinzip Wissen an interessierte Projekte weitergeben und Impulse für die Präventionsarbeit mit Jugendlichen und Straffälligen setzen. Volkert Ruhe, Geschäftsführer von „Gefangene helfen Jugendlichen“ e.V. und Monika Koshany, Projektleiterin von „Knast ist uncool“ als Vertreter der ausgezeichneten Projekte und Dennis Meiser, Mitarbeiter der Geschäftsstelle des BfDT in Berlin werden den Vortrag leiten und zur Präventionsarbeit mit Jugendvollzugsanstalten referieren.

Über 150 Projekte und Institutionen werden sich darüber hinaus auf der kongressbegleitenden Ausstellung im HCC präsentieren. Auch das BfDT wird mit einem Infostand auf dem Kongressgelände vertreten sein. Dort möchte das BfDT mit weiteren Projekten und zivilgesellschaftlichen Akteuren in Kontakt treten und den Dialog suchen. Zum einen, um eigene Tätigkeiten bekannter zu machen, aber auch, um für die zukünftige Arbeit zu Gewalt- und Kriminalitätsprävention neue Partner und Handlungsimpulse zu erhalten.

Weitere Informationen unter:  
[www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)

---

### **Aktiv für Demokratie und Toleranz Preisverleihung am 29. Mai 2009 in Heilbronn**

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) zeichnet am 29. Mai 2009 in Heilbronn die Preisträger des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2008 aus Baden-Württemberg aus. An der Veranstaltung werden die Erste Bürgermeisterin der Stadt Heilbronn Margarete Krug und die BfDT-Beiratsmitglieder Prof. em. Dr. Roland Eckert und Christian Petry teilnehmen. Daneben werden auch weitere Gäste aus Zivilgesellschaft und Politik erwartet.

Das BfDT möchte mit der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung die Bekanntheit der Preisträger in ihrem Umfeld und darüber hinaus vergrößern. Dadurch sollen auch andere Projekte motiviert werden, die erfolgreichen Konzepte zur praktischen Demokratie- und Toleranzförderung auf ihre Region zu übertragen. Zusätzlich ist mit der Auszeichnung im Wettbewerb auch eine einmalige finanzielle Unterstützung verbunden.

Die Preisträger sind:

- Elterninitiative Buckenberg/Haidach&Hagenschieß e.V.

Projekt zur Gewaltprävention in der JVA Pforzheim

- SPUTNIK Verein Förderung durch Bildung e.V.  
Aktiv und offensiv für Demokratie und Toleranz
- Jugendfeuerwehr Rems-Murr  
„Gewalt ist keine Lösung“
- Frauenverein NISA e.V.  
Besuchsdienst für ältere muslimische Frauen
- Stadt Ettligen, Amt für Bildung und Weiterbildung  
„Nachtwanderer“
- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden  
„Wer nichts tut, macht mit.“
- Kids for Kids e.V.  
„Präv-Dancer“

Kontakt und weitere Informationen  
Bündnis für Demokratie und Toleranz

Björn Funk  
Friedrichstr. 50, 10117 Berlin  
Telefon: 030/236 34 08-13  
Email: funk@bfdt.de

## **BFDT RÜCKBLICK**

### **Eröffnung der Wanderausstellung „Gesichter – Eine fotografische Zwischenbilanz“ Einweihungsfeier in den Räumen der neuen BfDT-Geschäftsstelle**

Seit Anfang März 2009 befindet sich die Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie (BfDT) und Toleranz an ihrem neuen Standort in der Nähe des Checkpoint Charlie. Um die Eröffnung der neuen Geschäftsstelle zu feiern, hat das BfDT am 29. April 2009 seine Türen geöffnet und in die Friedrichstraße 50 eingeladen. Im Rahmen der Einweihungsfeier wurde auch die erste Wanderausstellung in den neuen Räumlichkeiten der Geschäftsstelle eröffnet.

Viele Partner des BfDT sind der Einladung gefolgt und konnten einen bunten Abend im 5. Stock des Geschäftshauses im Herzen Berlins erleben. Neben zahlreichen Vertretern aus Zivilgesellschaft und Politik waren auch Beiratsmitglieder des BfDT und Mitarbeiter der Geschäftsstelle anwesend.

Im Zentrum der Feier stand die Eröffnung der ersten Wanderausstellung in den Räumen der neuen Geschäftsstelle. Die Ausstellung „Gesichter – eine fotografische Zwischenbilanz“ zeigt Portraits der Teilnehmer am Projekt „Fremde werden Freunde“ aus Erfurt. „Fremde werden Freunde“ vermittelt seit 2002 ausländische Studierende an einheimische Paten. Im Vordergrund steht dabei der kulturelle Austausch zwischen den Teilnehmern: Die ausländischen Studierenden haben die Möglichkeit, Land und Leute kennen zu lernen und einen persönlichen Einblick in den deutschen Alltag zu gewinnen. Die Paten engagieren sich für eine gastfreundliche und weltoffene Stadt und erhalten bei den gemeinsamen Unternehmungen und Erlebnissen mit den Studenten viele neue Eindrücke von anderen Ländern und Kulturen. Jedes Semester finden etwa 150 junge Menschen aus über 40 Ländern Paten in der Stadt Erfurt, nicht selten entstehen daraus langfristige Freundschaften und auch berufliche Zusammenarbeit. „Fremde werden Freunde“ betreut darüber hinaus die Paten und Studenten z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen wie dem regelmäßigen Internationalen Stammtisch oder Grillfesten. Seit 2006 werden außerdem Kontakte zur Thüringer Wirtschaft aufgebaut, um das Potenzial der ausländischen Studierenden hinsichtlich ihrer interkulturellen, sprachlichen und fachlichen Kompetenz zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den



Herkunftsländern der Studierenden zu nutzen.

Der freie Journalist und Fotograf Harald Mohr ist selbst seit Gründung des Projektes als Pate bei „Fremde werden Freunde“ aktiv. 2005 entstand die Idee zu einer Fotoserie mit den Teilnehmern. Mohr begleitet mit seiner Kamera die Studenten und Paten bei gemeinsamen Unternehmungen und besucht sie auch zu Hause in ihrem alltäglichen Umfeld. Er möchte die persönlichen Geschichten der Studenten und ihrer Paten in Mimik und Gestik sichtbar machen und bildlich erzählen. Durch das Spiel mit Schärfe und Unschärfe werden seine Fotos plastisch und unmittelbar, sie spielen mit dem Blickwinkel des Betrachters. Auch der Bildhintergrund hat in seinen Bildern eine Bedeutung: Mal mehr, mal weniger deutlich erkennbar gibt er den Portraits einen Rahmen und bindet die Personen an einen bestimmten Moment und an einen bestimmten Ort.

„Gesichter – Eine fotografische Zwischenbilanz“ ist das vorläufige Ergebnis der Fotoserie Mohrs, denn sie ist noch lange nicht beendet: Jedes Jahr kommen neue Partner und Studenten dazu und bieten Mohr viel neuen Stoff für seine Arbeit. Er wird die Geschichten der Projektteilnehmer auch weiterhin fotografisch festhalten.

Das BfDT lädt alle Interessierten herzlich ein, die Ausstellung in den Räumen der Geschäftsstelle noch bis zum 10. Juli 2009 zu besuchen. Der persönliche Kontakt mit Projekten, Initiativen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren ist für das BfDT sehr wichtig. Durch den Umzug an einen der zentralsten Orte Berlins in der unmittelbaren Nähe des „Checkpoint Charlie“ möchte das BfDT noch besser für seine Partner erreichbar sein und seine Funktion als Service- und Ansprechpartner noch effektiver wahrnehmen. Mit der Öffnung seiner Räume für verschiedene Ausstellungen und Exponate möchte das BfDT zusätzlich eine Plattform bieten, auf der zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte ihre Arbeiten öffentlich zugänglich machen können.

Kontakt und weitere Informationen  
Bündnis für Demokratie und Toleranz  
Björn Funk  
Friedrichstr. 50, 10117 Berlin  
Telefon: 030/236 34 08-13  
Email: funk@bfmt.de

„Fremde werden Freunde“  
Petra Eweleit (Projektleiterin)  
Tel.: 0361/6700-487  
E-Mail: eweleit@fh-erfurt.de  
www.fremde-werden-freunde.de

Harald Mohr  
Tel.: 0361/798 38 38  
E-Mail: harald.mohr@mohrmedia.de  
www.mohrmedia.de

---

### **Wettbewerb Aktiv für Demokratie und Toleranz Preisverleihung am 6. Mai 2009 in Berlin**

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) veranstaltete am 6. Mai 2009 die größte Preisverleihung des Jahres aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“. Prämiert wurden insgesamt 16 Gewinner der Wettbewerbe aus den Jahren 2007 und 2008. Die ausgezeichneten Projekte stammten aus der Stadt Berlin. Im großen Saal des Berliner Rathauses trafen ab 16 Uhr außer den Preisträgern auch Gäste aus Politik, Zivilgesellschaft und den Medien zusammen. Der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort und nahm auch an der Prämierung der Projekte teil.

BfDT-Beiratsmitglied Prof. Dr. Benz, der Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin und Dr. Gregor Rosenthal, Geschäftsführer des BfDT, stellten in einer Talkrunde die Arbeit der Preisträger vor und befragten sie zu ihren Erfahrungen mit der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung.

Neben der finanziellen Förderung, die mit dem Preis verbunden ist, sollten die Akteure und Projekte für ihr zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz gewürdigt werden. Vor allem wollte das BfDT mit der Veranstaltung die Arbeit der Projekte einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen.

Die ausgezeichneten Projekte und Initiativen waren:

- Interkultureller Kinder-, Jugend- und Familienstützpunkt Bus-Stop e.V.  
„Für ein friedliches und tolerantes Zusammenleben in Lichterfelde-Süd“
- Initiative für ein noch besseres Neukölln
- Interessenvertretung der Mieter des Doppelhochhauses Landsberger Allee 175/177
- Zukunftswerkstatt Heinersdorf - Bürgerverein Berlin-Heinersdorf e.V.  
„Projektplan `Aktiv für Demokratie und Toleranz 2008´“
- Einzelperson Günther Schulze  
„Berliner Infodienst Migration“
- Harmonie e. V. Integrationszentrum
- Vision e.V.  
Internetzeitung „www.nachbarn-online.net“
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.  
„Stadtteilmütter auf den Spuren der Geschichte“
- Kinder- und Jugend-, Reit- und Fahrverein Zehlendorf e.V. (KJRFV Zehlendorf e.V.)  
„Kinderreitschule“
- GEW Landesverband Berlin  
AG homosexueller Lehrer der GEW Berlin
- DJK Schwarz Weiss Neukölln  
Aktionsbündnis: „Anti-Gewalt-Cup“
- Initiative „Eltern gegen Rechts“
- Multimedia-Initiative AFROTAK cyberNomads  
Online-Plattform „cyberNomads“
- Wannseeforum/Wannseeheim für Jugendarbeit e.V.  
Berliner jugendFORUM: Das Online-Magazin
- [www.mut-gegen-rechte-gewalt.de](http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de)

Als Ansprechpartner und Impulsgeber des zivilgesellschaftlichen Engagements in Deutschland bot sich dem Bündnis für Demokratie und Toleranz die gute Gelegenheit, seinen Partnern bei der Preisverleihung vor Ort zu begegnen. In Talkrunden und nach der Veranstaltung fand sich auch Zeit für die Diskussion über verschiedene Themenbereiche des zivilgesellschaftlichen Engagements. Der gegenseitige Austausch zwischen den Teilnehmern ist fester Bestandteil der Preisverleihungen und soll zukünftige Kooperationspartner zusammenbringen. Der Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz ist eine Maßnahme des BfDT, aktuelle Tendenzen und Akteure des zivilgesellschaftlichen Engagements in Deutschland zu identifizieren und neue Partner für die Arbeit für Demokratie und Toleranz, gegen Extremismus und Gewalt zu finden.

Kontakt und weitere Informationen

Bündnis für Demokratie und Toleranz  
Björn Funk  
Friedrichstr. 50, 10117 Berlin  
Telefon: 030/236 34 08-13  
Email: funk@bfdt.de

---

### **Wettbewerb Aktiv für Demokratie und Toleranz Drei Preisverleihungen im April 2009 in Münster, Nürnberg und Potsdam**

Das BfDT hat auch im April die Preisverleihungen an die Gewinner aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ weitergeführt. Insgesamt 13 vorbildliche Projekte an drei regionalen Standorten konnten sich über Auszeichnungen im Wert zwischen 2.000,- und 5.000,- € freuen. An den Veranstaltungen nahmen die Preisträger und weitere Vertreter aus Zivilgesellschaft und der Politik teil. Das BfDT entsandte außerdem Beiratsmitglieder und Mitarbeiter der Geschäftsstelle zu den Veranstaltungen. Neben der Preisübergabe fand sich auch die Gelegenheit für die Teilnehmer der Preisverleihungen, sich untereinander über Chancen und Möglichkeiten des zivilgesellschaftlichen Engagements auszutauschen. Vor allem wollte das BfDT mit der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung die Bekanntheit der ausgezeichneten Projekte in der Region und darüber hinaus stärken.

Im Rathaus Münster wurden am 20.4.2009 insgesamt sieben Preisträger prämiert, die in unterschiedlichen Bereichen der aktiven Demokratie- und Toleranzförderung arbeiten.

Sie waren:

- Jugendtreff Blockdiek, Bremen  
„Gegen Gewalt im Jugendtreff - Musikstudio 327“
- Arbeitskreis Soziale Bildung und Beratung e.V., Münster  
„Zoff im Malkasten“
- Caritasverband Hameln-Holzminden  
Knast ist uncool- Vorbeugen ist besser als Knast
- AWO Jugendmigrationsdienst, Bremen  
Die Nachtwanderer
- Fritz-Winter-Gesamtschule, Ahlen  
„Zukunft mit weniger Fremdenfeindlichkeit, weniger Antisemitismus und weniger Rassismus bedarf der Erinnerung - je konkreter, desto nachhaltiger“
- Kinderkanal Bennohaus, Münster  
Projekt mit der Fürstenberghauptschule Münster
- AWO Jugendmigrationsdienst, Lippstadt  
„Migranten mischen sich ein und gestalten mit“

Einen Tag später fand die nächste Preisverleihung in der Staatskanzlei in Potsdam statt. Drei Träger wurden ausgezeichnet, einer von ihnen mit zwei Projekten:

- Nordbahngemeinden mit Courage e.V., Hohen Neuendorf  
„Tore für Toleranz. Mini-WM 2008“  
„Deutschstunde - Lesen aus verbrannten Büchern“
- RC „Germania“ Potsdam e.V.  
„fairringeRn“ - gemeinsam Brücken bauen“

- Der Verein zur Förderung der Sachsendorfer Gesamtschule Cottbus e.V. „Jugendzirkus RATZ FATZ“

Die letzte Preisverleihung des Monats fand in Nürnberg statt, auf der ebenfalls drei Preisträger aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2008 ausgezeichnet wurden. Dies waren:

- Begegnungsstube Medina e.V., Nürnberg
- Evangelische Jugendarbeit - Amt für evangelische Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Nürnberg  
" Sport in der Evangelischen Jugend in Bayern - Eichenkreuz Bayern"
- YEU Deutsche Gruppe e.V., Würzburg  
International Youth Convention 2008

Kontakt und weitere Informationen

Bündnis für Demokratie und Toleranz  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Björn Funk  
 Friedrichstraße 50, 10117 Berlin  
 Telefon: 030/236 34 08-13  
 Email: funk@bfmt.de

## BFDT MITGLIEDER BERICHTEN

### Jugend- und Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München

Von Elina Sparberg (Jugend- und Kulturzentrum der IKG München)

Am 28. Juli 2008 wurde das Jugend- und Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München (IKG) zusammen mit anderen Preisträgern im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ für drei Projekte ausgezeichnet. Zu den gewürdigten Projekten gehörten: „Tag der Begegnung“, „5 Tage, 5 Städte, 5 Länder“ und „Gedenkveranstaltung zum Jom Haschoa“.

Die Projekte wurden, wie es in der Urkunde heißt, ausgezeichnet mit einem Preis „für ein ideenreiches und wirkungsvolles Beispiel zivilen Engagements“.

„Tag der Begegnung“ – An diesem Tag nutzten rund 15.000 Münchner die Gelegenheit, das neue Gemeindezentrum am Jakobsplatz zum ersten Mal zu besuchen. Sie lernten bei Führungen in der Synagoge die Architektur des Gebäudes und Symbole der jüdischen Religion kennen. Es wurde die enge Verbindung zwischen Geschichte und Alltag sichtbar. Im „Gang der Erinnerung“ werden die Gäste mit einer Glasinstallation konfrontiert, in der auf einer Länge von 32 Metern die Namen von rund viereinhalbtausend Juden eingraviert sind, die während der Schoa in München größtes Leid erlitten – eine Konfrontation mit Geschichte der gemeinsamen Heimatstadt.

„Literarische Gedenkveranstaltung zum Jom Haschoa“ – Für die IKG ist die Pflege der Erinnerung, gerade auch durch die junge Generation von größter Bedeutung. So veranstalteten die Jugendlichen von der Theatergruppe „Lo-Minor“ zum Holocaustgedenktag Jom Haschoa in der Synagoge eine eindrucksvolle Rezitation. Daran nahmen Kinder und Jugendliche teil; bei dieser besonders gestalteten Inszenierung wurden Texte und Gedichte jüdischer Kinder aus der Zeit der Verfolgung vorgetragen.

„5 Tage, 5 Städte, 5 Länder“ – Die IKG betreut seit über 15 Jahren jüdische Zuwanderer aus den GUS-Staaten. Heutzutage zählt die IKG knapp 2.000 Kinder und Jugendliche, die zum überwiegenden Teil aus den Zuwandererfamilien stammen. Um den jungen Migranten die Werte eines demokratischen Systems nahezu legen, die Offenheit der europäischen Staaten am Beispiel von England, Frankreich, Niederlande, Schweiz und nicht zuletzt auch Deutschland zu zeigen und somit einen Beitrag zum gelungenen

Integrationsprozess zu leisten, entstand bei uns die Idee einer besonderen Art von Freizeitgestaltung. So reisten 40 Jugendliche des Jugendzentrum „Neshama“ eine knappe Woche durch Europa. Der Fokus des Projektes richtete sich u.a. auch auf jüdisches Leben in den o.g. Staaten. Die Teilnehmer bekamen die Möglichkeit andere Jugendliche in den jeweiligen Ländern kennen zu lernen und Bekanntschaften zu knüpfen.

Die grundlegende Idee in allen beschriebenen Projekten geht aus dem Konzept der IKG und vor allem aus der Jugend- und Kulturarbeit hervor. Seit dem Umzug an den Jakobsplatz hat das Interesse der Öffentlichkeit an einem Austausch enorm zugenommen. Wir führen jährlich über 50 Begegnungen mit Schulklassen, Jugendverbänden, aber auch mit Multiplikatoren unterschiedlicher Jugendhilfeträger durch. Es ist unser Anliegen, jüdisches Leben in München sichtbar zu machen, jüdische Tradition zu pflegen, unsere Mitglieder, vor allem Jugendliche aus den Zuwandererfamilien in die deutsche Gesellschaft zu integrieren, und ebenso wichtig das Interesse der Öffentlichkeit nach Information und Partizipationsmöglichkeiten zufrieden zu stellen.

Inspiziert vom spürbaren Erfolg, der positiven Resonanz und öffentlichen Aufmerksamkeit haben wir in den letzten Monaten weitere interessante Projekte im interkulturellen und zivilgesellschaftlichen Bereich umgesetzt. So erwies sich etwa die „Interkulturelle Bildungsolympiade“ im Januar 2009 als beispielhaft. Dieses Bildungsprojekt richtete sich vor allem an engagierte Jugendliche aus evangelischem, katholischem, muslimischem und jüdischem Umfeld in München. Über 70 junge Teilnehmer verbrachten einen ganzen Tag im Jüdischen Gemeindezentrum am Jakobsplatz, um mit- und voneinander zu lernen. Angeboten wurden vielseitige Aktionen angefangen von Synagogenführung über einen Kalligraphieworkshop bis hin zu Improvisationstheater und gemeinsamem Essen (bayerisch, muslimisch, und dabei alles jüdisch-koscher). Somit wurde ein weiterer Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und zur Stärkung interkultureller Toleranz geleistet.

Als Religionsgemeinde mit knapp 10.000 Mitgliedern sehen wir unsere Pflicht auch in der Zukunft, durch unsere kontinuierliche Arbeit und ideenreiche Projekte das öffentliche Demokratie- und Toleranzverständnis mitzufördern.

Kontakt und Information gibt es unter [www.ikg-muenchen.de](http://www.ikg-muenchen.de)!

### **Gegen Gewalt im Jugendtreff - Musikstudio 327 im Jugendtreff Blockdiek**

„Die Musik verleiht uns Selbstwertgefühl und macht uns für das Leben stark.“

Von Stefanie Allesch (Jugendtreff Blockdiek, Bremer Sportjugend)

#### Das Projekt

Etwa 50 Jugendliche arbeiten aktiv in dem kleinen Tonstudio in der Jugendeinrichtung in Bremen-Blockdiek. Gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit - für Toleranz und Solidarität stehen die Songs, die die Jugendlichen selbst texten und performen. Die Jugendlichen stammen aus der Türkei, dem Libanon, Ghana, dem Iran, Afghanistan, Polen, und weiteren Ländern. Sie schreiben über ihr Leben; über ihre Hoffnungen, ihre Ängste und Stärken, über ihren Alltag, über gute und erschreckende Erlebnisse. Die Musik ihrer Lieder komponieren sie selbst.

Mit ihrer Musik wollen die Jugendlichen Zeichen setzen: Sie singen für den gemeinschaftlichen Zusammenhalt aller Nationen, sie machen Mut für sich selbst und andere einzustehen und sich nicht von Ungerechtigkeiten unterkriegen lassen. Sie stellen sich gegen Extremismus, Benachteiligung und Diskriminierung.

Darüber hinaus ist im Studio mit einer Vielzahl von Kursen eine Maßnahme ins Leben gerufen worden, die den Jugendlichen hilft neue Perspektiven für sich zu entwickeln. Zu den Kursen zählen digitale Schnitttechnik, die Erstellung eigener Cd- und Videoproduktionen, die Einführung in die Technik der Studioanlage, Gesangstraining (Rap und HipHop), Vermittlung von Grundkenntnissen in Keyboard und Notenlesen, sowie die Vertonung und Produzierung eigener Songs. Die Arbeit in dem Musik- und Video-Produktionsstudio gibt den Jugendlichen die Chance sich im Rahmen eines spannenden Projekts zu beweisen und technische und musikalische Kenntnisse zu

erarbeiten. Sie lernen sich selbst zu motivieren und längerfristig zu engagieren. Durch eine erfolgreiche Teilnahme wird ihr Selbstbewusstsein und Mut aufgebaut, sich anderen zu zeigen und zu öffnen. Sie lernen so andere Wege als die Gewalttätigkeit zur Lösung ihrer Konflikte kennen. Darüber hinaus wird durch die Gruppenarbeit die Gemeinschaft untereinander gefördert und Verständnis füreinander entwickelt.

#### Entstehung:

Die Idee ein Tonstudio einzurichten stammt von zwei Jugendleitern des Jugendtreffs, die persönlich bereits seit Jahren Musik machten. Die Jugendleiter sind ehemalige BesucherInnen des Jugendtreffs und über ihre ehrenamtliche Tätigkeit in die Arbeit im Jugendtreff hinein gewachsen. Sie selbst hatten noch vor einigen Jahren große Probleme sich selbst zu finden und fühlten sich desintegriert und ausgeschlossen, was sie mit Hilfe ihrer Leidenschaft zur Musik überwinden konnten. „Die Musik hat uns Selbstwertgefühl verliehen und uns für das Leben stark gemacht“, sagen sie selbst. Und das möchten sie nun an andere Jugendliche weitergeben. Ihre Qualifizierung beruht jedoch nicht nur auf privaten Cd- und Videoproduktionen, sondern auch auf Kamerakursen beim Bürgerrundfunk, einem Praktikum bei Bremen Energy, der Projektleitertätigkeit in einem anderen Tonstudio und viel praktischer Erfahrung. Die Kurse und Projekte werden von diesen beiden Jugendleitern des Jugendtreffs durchgeführt.

#### Ehrenamt und Beteiligung:

Unsere BesucherInnen treten nicht nur als Konsumenten auf, sondern entwickeln die Projekte auch in Eigeninitiative. Bei der Produktion eigener Cds und Videos werden sowohl technische Kenntnisse vermittelt, als auch die Jugendlichen gefördert: Sie sollen die vermittelten Erkenntnisse selbstständig umzusetzen und eigene Ideen entwickeln. Das Gesangstraining und der Musikunterricht sollen dazu führen, dass die TeilnehmerInnen eigene Songs aufnehmen. Im Kurs „digitale Schnitttechnik“ übernehmen die TeilnehmerInnen beispielsweise das Schneiden und Zusammenstellen der Aufnahmen des Blockdiek Street Musik Festivals. Darüber hinaus sollen einige von Ihnen außerdem in die Technik der Gerätschaften eingewiesen zu werden, diesbezüglich so intensiv geschult werden, dass sie langfristig gesehen das Studio partiell eigenständig nutzen können.

#### Perspektiven:

Die Arbeit im Tonstudio wird fortgesetzt. Perspektivisch sollen die Jugendlichen dahin gehend geschult werden, dass einige von ihnen ähnliche Aufgaben wie die beiden Jugendleiter ausführen können. So ist es möglich das Tonstudio häufiger und intensiver zu nutzen.

Mit dem Preisgeld vom Bündnis für Demokratie und Toleranz soll mitunter eine Mobilbühne angeschafft werden. Mit der Mobilbühne können wir verstärkt kleinere und größere Musik- und Tanzveranstaltungen, sowohl drinnen als auch draußen durchführen.

Mehr Informationen unter [www.bremer-sportjugend.de!](http://www.bremer-sportjugend.de!)

### **Projekt des Arbeitskreises Dietesheimer Strasse in Fechenheim „UNSER DIETER“**

Von Margitta Vietsch (Sprecherin vom „Runden Tisch“ Fechenheim und  
Bewährungshelferin beim Landgericht Frankfurt/Main)

Wir, der Runde Tisch Fechenheim, sind 2002 von Bewohnern der Dietesheimer Strasse angesprochen worden, die sich bedroht fühlten, sich nicht mehr aus dem Haus getraut und am gesellschaftlichen Leben nur noch reduziert teilgenommen haben. Wir gründeten nach einer Analyse der Situation den Arbeitskreis Dietesheimer Strasse. Der Name für unser Projekt entstammt Aufsätzen von Kindern über die Straße, in der sie wohnen. In einem von ihnen überlegte ein kleiner Junge, dass die Dietesheimer Strasse wohl von einem Dieter gegründet worden sei: Seitdem nennt sich das Projekt „UNSER DIETER“. Wir diskutierten, sahen uns um, sprachen mit den Kindern, den Jugendlichen

und den Erwachsenen und entschieden uns, den Schwerpunkt der Präventionsarbeit bei den Kindern anzusetzen. Durch sie haben auch automatisch die Jugendlichen und die Eltern Zugang zu den Aktivitäten. Wir denken, dass unsere Projektarbeit hilfreich ist. Die Teilnehmer können sich äußern, müssen aber nicht; sie können helfen, aber auch zusehen; können Vorurteile ab- und Verständnis aufbauen. Die Nassauische Heimstätte GmbH stellte uns eine Beratungswohnung zur Verfügung, und mittlerweile kann man sagen: unser niedrigschwelliges Angebot greift! Bei allen Aktionen kommt es immer wieder zu Situationen, bei denen Probleme kleinerer und wirklich auch größerer Art erörtert und notwendige Maßnahmen ergriffen werden.

Wir halten in dieser Wohnung auch Sprechstunden ab: Es gibt eine kostenlose Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Dr. Hans-Jürgen Kost-Stenger, der auch Sprecher des AK Dietesheimer Strasse ist. Es gibt eine Sprechstunde von der Drogenberatung. Eine Ärztin mit psychologischer Zusatzausbildung ist einmal im Monat mit einer Sprechstunde vertreten. Und unser Kinderbeauftragter hat alle 2 Wochen eine Sprechstunde, die die Kinder in Spiel, Spaß und Bewegung zusammenführt. Hier ein Einblick in unsere Aktivitäten!

#### Unser Nachbarschaftsfest

Monate und Wochen vorher werden wir schon gefragt, wann denn dieses Jahr unser Nachbarschaftsfest stattfindet! Angefangen hat das NBSF im Jahr 2003 und ist eigentlich stetig gewachsen. Unter anderem unser jetziger Kinderbeauftragter Ralph Thieke stellt zweimal jährlich ein komplettes Programm für die Kleinen auf die Beine wie z.B. Schnitzeljagd, das Spielmobil vom Abenteuerspielplatz Riederwald, ab und zu ein Nostalgiekarussell als Sahnstückchen, diverse Spiele für Jung und Alt, Fußball, organisiert von jungen Erwachsenen und vieles mehr. Bei den Nachbarschaftsfesten machen immer zwei Schulen mit; Margot Grana, SPD-Mitglied und Christel Ebisch von der CDU, beide vom Ortsbeirat Fechenheim. Ferner beteiligt sind der Jugendclub Fechenheim Nord, das selbstverwaltete Jugendzentrum, aber auch das Kinder- und Jugendhaus. Das zuständige Polizeirevier kommt z.B. mit einem Motorrad und einem Einsatzfahrzeug, die Kleinen können alles anschauen und sogar anfassen. Zu jedem NBSF werden Gäste eingeladen, auch aus der Politik. Dann helfen uns noch die umliegenden Kindertagesstätten – die Veranstaltung wird möglich durch das Miteinander und die Verlässlichkeit der vielen Partner.

#### Kochen

Wir kochen mit Jung und Alt. Unsere Beratungswohnung soll so etwas wie ein kleines Zuhause sein – Und da hat man auch mal irgendwann Hunger. Wir überlegen dann, was mit kleinem Geld zu bewerkstelligen ist, dann wird eingekauft, gekocht, Tisch gedeckt und oftmals noch jemand eingeladen. Wenn der Tag sich neigt, kommen dann gerne auch die größeren Jungs und fragen, ob noch was zum Essen da ist.

#### Klettern

Dieses Jahr im Frühsommer werden wir zweimal in Fechenheim mit einer kleinen Gruppe das Klettern üben. Wer nach dieser Einführung in der Gruppe bleibt, kann im Oktober mit einem Erlebnispädagogen in die Eschbacher Klippen fahren und dort angeseilt hoch- und runterklettern und schweben. Danach wird es auch noch was zum Grillen geben.

#### Sponsoren

Ja, das liebe Geld: Wir haben keines. Immer, wenn etwas ansteht das Geld kostet, werden Anträge gestellt. Freundlicherweise werden wir eigentlich immer unterstützt, wie z.B. vom Amt für multikulturelle Angelegenheiten, dem Jugendamt, dem Präventionsrat, dem Sozialrathaus und dem Verein zur Förderung der Bewährungshilfe. Wir werden aber nicht nur mit Geld unterstützt: Auch mal eine ausrangierte Brotbackmaschine, Teller, Tassen und wichtige Kontakte werden vermittelt.

#### Schwimmen

Die Mitglieder vom Runden Tisch Fechenheim und Freunde machen jährlich mit viel Spaß beim Drachenbootrennen mit. Als wir ein paar Kinder mit einbeziehen wollten, stellten wir fest, dass oft schon am Seepferdchen scheiterte – kaum ein Kind konnte schwimmen. Also organisierten wir 2008 schon zum 2. Mal während der Ferien im Gartenbad Trainingsstunden, die unser Kinderbeauftragter leitete. Bis jetzt haben alle teilnehmenden Kinder das Schwimmer-Abzeichen bekommen.

Das war nur eine kleine Auswahl unserer Aktivitäten. Wenn Sie mehr wissen oder mitmachen möchten, melden Sie sich doch einfach bei uns!

Kontakt unter:

Dr. Hans-Jürgen Kost-Stenger

Tel.: 069-4960087

Fax: 069-4960088

E-Mail: [kostenger@rechtsanwaelte-ffm.net](mailto:kostenger@rechtsanwaelte-ffm.net)

## IMPRESSUM

Bündnis für Demokratie und Toleranz

Friedrichstraße 50

10117 Berlin

Tel. 030/ 23 63 408 - 0

Fax 030/ 23 63 408 - 88

[zum Kontaktformular](#)